



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

15 (11.1.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-313643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-313643)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Porto
ausgleich N. 2.63 pro Quartal,
Eingel-Rummel 8 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigens Redaktionsbureau
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchdruckung 1448
Druckerei-Bureau (An-
nahmen-Deskretten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchdruckung . . . 818

Einzelhefte:
Die Colonienhefte . . . 25 Pfg.
Auswärtige Interessen . . . 30
Die Reklamhefte . . . 1 Mark

Größte und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 4 0 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 15.

Montag, 11. Januar 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Schwelbeseinsturz — 23 Personen tot.

* Sitten, 10. Jan. Heute vormittag ist während des Gottesdienstes das Gewölbe der als ehemaliger Wallfahrtsort bekannten Kirche des ungefähr 500 Einwohner zählenden Dorfes Sitten, drei Stunden südlich von Sitten, eingestürzt. 23 Personen sind getötet, 30 zum Teil schwer verwundet.

Die Opfer sind ausschließlich Einheimische. Ursache des Einsturzes ist noch nicht festgestellt.

Die Nachgiebigkeit Oesterreich-Ungarns.

* Budapest, 10. Jan. Der „Pester Lloyd“ schreibt mit Bezug auf das Anerbieten Oesterreich-Ungarns, der Pforte 2 1/2 Millionen türkische Pfunde als Entschädigung für die ehemaligen Staatsgüter in Bosnien zu zahlen: Oesterreich-Ungarn ist hiermit bei seinem äußersten Angebot angelangt. Man wird im eigenen Lande dem Minister des Aeußeren sicherlich vorwerfen, er sei zu nachgiebig gewesen. Er hofft jedoch, durch diesen Beweis äußerster Entgegenkommens, die internationale Konstellation günstig zu beeinflussen.

Große Ausschreitungen in Prag.

* Prag, 10. Jan. Aus Anlaß des ersten Studentenumzugs nach den Hochschulfesttagen hatten sich am Vormittag Tausende von Menschen auf dem Graben eingefunden. Die Führer waren wegen Teilnahme an einer Versammlung in einem Vororte Prags nicht anwesend. Es kam mehrfach zu großen Ausschreitungen, so daß die Polizei sich veranlaßt sah, wiederholt einzuschreiten und zahlreiche Verhaftungen vorzunehmen. Als gegen 12 Uhr die Lage ernst wurde, räumte die Wache den Graben und verhaftete nochmals mehrere Personen. Erst gegen 1 Uhr trat Ruhe ein.

Ein Millionendiebstahl.

R.K. Paris, 9. Jan. (Von unserem Pariser Korresp.) Gestern wurde am helllichten Tage in einer der verkehrsreichsten Straßen von Paris ein Millionendiebstahl verübt. Aus dem Transportwagen der Südbahngesellschaft, welcher vor dem in der Rue Chaussee d'Antin befindlichen Expeditionsbureau der Ostbahn hielt, und aus welchem Waren in das betreffende Lokal getragen wurden, sind, während der Träger ab- und zuging, aus einem verborgenen Winkel 15 Pakete entnommen worden, welche Wertpapiere im Betrage von etwa einer Million enthielten. Sofort nach Entdeckung des Diebstahls wurde die Börse, die betreffenden Banken und Bankhäuser hieron verständigt. Da es sich ausschließlich um nominelle Werte handelt, so dürfte der lächerliche Dieb doch seine Rechnung ohne den Wirt gemacht haben.

Castros Politik.

* Bordeaux, 10. Jan. Der mit einer Mission nach Europa betraute venezolanische Sondergesandte Paul ist gestern Abend hier eingetroffen und wird heute nach Madrid weiterreisen.

* Bordeaux, 10. Jan. Der venezolanische Spezialgesandte Paul erklärte gestern bei einer Unterredung, die Stellung Castros sei die eines Mannes, der sich mit den Bestrebungen des Landes im Widerspruch befinde. Den Titel Präsident streite man ihm nicht ab; aber Castro wolle eine persönliche Politik, die mit der des venezolanischen Volkes unvereinbar sei. Wenn Castro nach Venezuela zurückkehre, werde das Volk die Entscheidung treffen.

10 Zigeuner verschüttet.

* Genua, 10. Jan. Auf dem Wege von Genua nach Albisola wurden infolge eines Erdbebens 10 Zigeuner verschüttet, von denen 6 getötet wurden, während die übrigen Verletzungen erlitten.

Der Besuch des englischen Königs paares in Berlin.

London, 11. Jan. (Von unserem Londoner Bureau.) Die „Daily News“ berichtet heute den englischen Königsbesuch in Berlin an leitender Stelle. Das Blatt führt aus, daß König Edward jetzt gute Gelegenheiten habe, sich als Friedensstifter zu erweisen. Es könne darüber kein Zweifel bestehen, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland seit einiger Zeit getrübt seien und daß die gegenseitigen Gefühle dadurch verflüchtigt wurden, daß es scheinen habe, die Bezieh-

ungen zwischen den beiden Monarchen seien gerade nicht die besten. Als der Kaiserbesuch vor Jahresfrist einen sehr guten Eindruck gemacht habe, dürfte man hoffen, daß sich das Verhältnis zwischen den beiden Nationen wieder bessern würde. Aber leider ereignete sich inzwischen manches, das diese Hoffnungen gefährdete. Die Lage in Europa, heißt es weiter, ist zurzeit kritisch und in Oesterreich-Ungarn habe man böse Angriffe auf England gerichtet, weil man dort den österreichischen Vertragsbruch nicht gutheißen will. Dies hat unbedingt die in Deutschland gegen England herrschende Stimmung beeinflusst. Außerdem wird in dem betreffenden Artikel hervorgehoben, daß der Kaiser sich in seiner Kritik mit einem Artikel über die politische Lage einverstanden erklärt habe; das sei zwar dementiert worden, aber sonderbar bleibe es doch, daß sich ernsthaft Leute damit beschäftigen könnten. Endlich habe man behauptet, daß Deutschland darnach strebe, die hervorragende Stellung wieder einzunehmen, die es vor 30 Jahren besessen hat. „Daily News“ ist der Meinung, daß man in Berlin darüber anders denke, daß man dort nicht mehr das Selbstbewußtsein habe wie früher. Im übrigen sahren die Zeitungen fort, alle Meldungen über die Vorbereitungen des Empfanges und über Einzelheiten des Empfangsprogramms zu veröffentlichen. Die Tatsache, daß noch immer nicht das Datum feststeht, wird dabei ebenfalls erwähnt. Man will in dessen wissen, daß Kaiser Wilhelm und König Edward sich darüber schriftlich verständigen. Ferner will der Korrespondent des „Morning Leader“ aus guter Quelle erfahren haben, daß der Kaiser aus dem Grunde nach Hubertusburg gereist sei, um persönlich an Ort und Stelle den Bildbestand festzustellen, da dort zu Ehren König Edwards eine Pirchjagd stattfinden soll.

* Prag, 10. Jan. In einer heute hier abgehaltenen Versammlung wurde ein Verein der Beamten, Ingenieure und Werkmeister der Maschinenfabriken von ganz Oesterreich auf gewerkschaftlicher Grundlage gegründet.

Die Neujahransprache des Kaisers.

Der Hergang.

Die Berl. Zig. am Mittag meldet: Von einer hochgestellten militärischen Persönlichkeit erhält die Berliner Universal-Korrespondenz folgende Einzelheiten zur Entdeckung des Neujahrartikels und Verlesung desselben durch den Kaiser: „Das Manuskript des Artikels „Der Krieg der Gegenwart“ wurde in drei Exemplaren mit Schreibmaschinenchrift angefertigt. Eines erhielt der Kriegsminister, eines der Chef des Generalstabes und eines die Redaktion der Deutschen Revue. Die Veröffentlichung des Artikels wurde davon abhängig gemacht, daß weder der Kriegsminister noch der Generalstabschef Bedenken erheben. Beide Generale erklärten, daß gegen den Artikel vom militärischen Standpunkt nichts einzuwenden sei. Im Bureau des Kriegsministers wurde das Manuskript in den letzten Dezembertagen einem dem Kaiser nahestehenden General zur Lesüre gegeben. Dieser General erschien am 31. Dezbr. vor dem Kaiser und überreichte ihm das Manuskript mit der Bemerkung, daß der Verfasser des Artikels Graf Schlieffen sei. Der Kaiser steckte den Artikel ohne ein einziges Wort zu sprechen, in die Tasche. Am Neujahrsmorgen las der Kaiser den Artikel in seinem Arbeitszimmer. Kurze Zeit darauf versammelte er zuerst die Generaladjutanten und später die kommandierenden Generale zur Neujahrgratulation um sich. Bei der Neujahrgratulation herrschte bei Hofe der Eindruck, daß die Generaladjutanten jeder einzeln gratulieren, während die kommandierenden Generale, die nicht Generaladjutanten sind, durch einen Sprecher dem Kaiser ihre Glückwünsche darbringen. Als der Kaiser der Reihe nach die Glückwünsche der Generaladjutanten entgegennahm, sagte er zum Grafen Schlieffen, der bekanntlich auch Generaladjutant ist, ziemlich laut: „Ich habe etwas gelesen.“ Als er nachher den kommandierenden Generalen für ihre Glückwünsche dankte, sagte er zum Schluß: „Meine Herren, über Randher reden wir morgen.“ Jegend eine politische Anspielung ist bei dieser Gelegenheit nicht gefallen. Am folgenden Tage fand um 7 Uhr Tafel der kommandierenden Generale beim Kaiser statt. Um halb 9 Uhr begaben sich die Herren in ein Nebengemach. Der Kaiser zog das Manuskript aus der Tasche und sagte: „Ich habe da einen militärischen Artikel von einem höheren Offizier, den ich Ihnen vorlesen werde.“ Der Kaiser las dann nur den militärischen Teil des Artikels vor und bemerkte: „Das Nähere können Sie beim Grafen Schlieffen erfahren.“ Der Teil des Artikels, der sich mit der politischen Lage in Europa befaßt, wurde vom Kaiser mit keinem Worte erwähnt, auch die Anspielung des Verfassers auf das Interview im Daily Telegraph wurde nicht verlesen. Die Worte: „Ich identifiziere mich mit diesem Artikel!“ oder eine ähnliche Bemerkung sind nicht gefallen. Nachdem der Kaiser den Generalen den Namen Schlieffen genannt hatte, ging er sofort auf ein anderes Thema über.

Graf Schlieffen über seinen Artikel.

Dasselbe Berliner Blatt läßt sich aus Paris melden. General Graf v. Schlieffen empfing gestern Abend in Berlin den Vertreter des Petit Parisien und erklärte ihm folgendes: Der von mir in der Deutschen Revue veröffentlichte Artikel verfolgte keine bestimmte Tendenz. Seine Veröffentlichung hatte weder einen militärischen noch einen politischen Zweck. Ich selbst sagte Graf Schlieffen, hatte keineswegs die Idee für einen solchen Artikel. Der Herausgeber der Deutschen Revue, Herr Fleischer, trat an mich mit dem Ansuchen heran, diesen Artikel zu schreiben. Ich sagte jedoch, Fleischer gab nicht nach, und schließlich willigte ich ein. Diejenigen, welche der Meinung sind, daß ich mit dem Entwurf eines düstern Bildes der internationalen Situation die öffentliche Meinung Deutschlands dazu bringen wollte, die neuen militärischen Pläne ohne Narren anzunehmen, sind im Irrtum. Ich schrieb diesen Artikel, ohne jemandem davon etwas mitzuteilen und ohne von irgend einer Seite Rat einzuholen. Dieser Artikel, der für das große Publikum geschrieben ist, ist eine Studie, die vom militärischen Standpunkt nichts Neues enthält. In der Hinsicht hatte General Dangois vollkommen recht, wenn er den Artikel als von Banalitäten erfüllt bezeichnet. Wenn ich von der Politik in diesem Artikel auch nur summarisch sprach, so geschah es, um ein gewisses Relief zu geben, denn die Betrachtungen, die ich an die militärische Seite des Artikels knüpfte, sind solche die man schon oft genug in den Zeitungen gelesen hat. Man hat mir vorgeworfen, daß gewisse Ausdrücke in meinem Artikel nicht geeignet seien, es ist möglich, ich bin selbst und nicht besonders gewandt in der Behandlung politischer Dinge. Auf keinen Fall aber wollte ich irgend eine Nacht unter dem Schutze der Anonymität verhehlen, noch irgendwie die internationale Presse beschuldigen, und nur ganz zufällig ist die Diskretion, welche ich beobachtete, gebrochen worden. Wenn der Kaiser, so sagte Graf Schlieffen hinzu, von der Veröffentlichung des Artikels und meiner Verfasserschaft erfahren hat, so ist dies in jedem Falle ohne mein Zutun geschehen. Ich kenne auch die Motive nicht, die den Kaiser veranlaßt haben, den Artikel den Generalen vorzulesen, denen er übrigens nichts Neues mitteilen konnte. Ich sage dies alles, schloß General Schlieffen, um die öffentliche Meinung zu beruhigen, irgendwelche falschen Schlüsse aus dem Artikel zu ziehen.

Wenn die Dinge sich so zugutgehen haben, wie es hier geschildert wird, so wird durch diese Darstellung nur noch stärker die Tatsache ins Licht gerückt, daß die Art, wie der Kaiser die Angelegenheit behandelt hat, zu irgendeiner Ausstellung seines Anlages gibt.

Wie aus dem im Samstag-Abendblatt veröffentlichten Artikel unseres Berliner Korrespondenten hervorgeht, ist man in Berliner politischen Kreisen offenbar geneigt, über die Urheber und Verbreiter der tatsächlich vorliegenden Indiskretion verhältnismäßig milde zu urteilen. Wir gestehen, daß wir nicht so tolerant zu sein vermögen. Es müßte unbedingt Diskretion geübt werden, von jebermann gegen jebermann. Und damit die Personen, die in die Lage kommen, mit dem Kaiser derartige wichtige vertrauliche Besprechungen zu halten, besser schweigen lernen — wie man von einem Manne wohl verlangen kann — so ist unumwundentlich einzuschreiten gegen den Schuldigen oder die Schuldigen, wenn die Untersuchung positive Resultate ergeben sollte, einerlei ob die Indiskretion auf Fahrlässigkeit und Gedankenlosigkeit zurückzuführen ist, oder ob sich mit ihr eine bestimmte „hochpolitische“ Absicht verband; im letzteren Falle wäre doppelt streng vorzugehen. Es muß gewissermaßen ein Exempel statuiert werden, um für die Zukunft die Indiskretion zu lehren, den Mund zu halten, wenn das Staatswohl Schweigen selbst gegen Lanten und Bosen und Mächten gebietet. Wohin sollten wir kommen, wenn alle vertraulichen Beratungen und Besprechungen der höchsten amtlichen Stellen mit ihren Rathgebern und Gehilfen durch Gefährlichkeit oder durch intrigante Unerschlichkeit zur Unmöglichkeit würden? Die Untersuchung muß also ohne Milde durchgeführt werden, vor allem haben der Kaiser und Deutschland das größte Interesse daran, zu erfahren, ob mit der absichtlichen Veröffentlichung in einem nationalen und militärischen Kreise sehr nahestehenden Platte die politischen Zwecke sich verbanden, die vielfach vermutet werden. Man kann nur wünschen, daß die selbst von der „Kreuz-Zig.“ geforderte Untersuchung volles Licht in die Affäre bringe und den Schuldigen ausliefern, damit der Kaiser künftighin vor solchen Zwischenfällen geschützt und der stetige Gang der Reichspolitik vor Schwankungen und Erschütterungen durch unverantwortliche Treibererien oder altweiberliche Neblseligkeit bewahrt werde.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 11. Januar 1909.

Ein neuer Vorschlag zum Ministerverantwortlichkeitsgesetz.

Der Heidelberger Staatsrechtslehrer G. Fell in e. l. hat bereits kurz vor den Reichstagsdebatten über die Anträge zur Ministerverantwortlichkeit einen Entwurf eines diese Ver-

Aus dem Großherzogtum.

Wiesloch, 9. Jan. Medizinrat Dr. Max Fischer, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, ist von der 'Societe Clinique de Medicaine Mentale' in Paris zum auswärtigen Mitgliede ernannt worden.

Konstanz, 5. Jan. Während der Geschäftsgang in vielen Fabriken der hiesigen Stadt und Umgegend unter dem allgemeinen wirtschaftlichen Tiefstand zu leiden hat, hat die Reg. Weber & Co. namentlich durch den Lieferungsaufruf für Militärgelbe vollkommene Beschäftigung.

Pfalz, Hessen und Umgebung. Rundenheim, 9. Jan. Donnerstagabend ist auf dem Hofe der sogen. 'Alte' der prakt. Arzt Dr. Jos. Wagner eingetroffen, als er mit seinem Fahrrad von der Eisenbahn heimfahren wollte.

Einödd, 8. Jan. Der 35 Jahre alte Metzger und Wirt Adolf Carius wollte ein Stück Vieh schlachten und stellte sich zu diesem Zweck den geladenen Schlachtapparat im Schlachthaus bereit.

Kaiserslautern, 9. Jan. Sogleich nach dem Bekanntwerden des schrecklichen Unglücks, dem dem Siglitz und ganz Südbahnen durch Erdbodenbeben im Juli 1908 erlitten, wies die Pfalz. Bahndirektion sofort beim Gebr. Kasper hier ihren Generalvertreter in Mailand an, einem sich bildenden Hilfskomitee 10 Maschinen geschenktweise zur Verfügung zu stellen.

Enkenbach, 9. Jan. Der an Neujahr bei der hiesigen Kapellmusik ausübende Beschäftigte gewesene Postschaffner Jakob Schmalz aus Bamberg, der wegen Unterdrückung von Geldern sträflich ging, ist in Wiesbaden verhaftet worden.

Volkswirtschaft. Seifensfabrik Waldhof. Die in der Generalversammlung vom 23. Dezember 1908 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals von M. 10 Mill. auf M. 20 Millionen durch Ausgabe von 6000 neuen Aktien von je M. 1000, welche vom 1. Januar 1909 ab dividendenberechtigt sind, ist am 28. Januar 1909 abgeschlossen worden.

Kolonialwerte. Bericht von August A. Friedmann, Sonderabteilung: Kolonialkourier, Hamburg. In der Berichtswache war wiederum in Südwestafrikanischer Werte Lebenshoffnung, neben den Divi-Anteilen, die auf die nunmehr erfolgte Zulassung an der Berliner Börse und auf die Mitteilung, daß dieselbe voraussichtlich eine höhere Dividende wie im vergangenen Jahre verteilen wird, 5 Prozent im Kurse gewonnen, zeigte sich lebhafter Verkehr in den Genusschein dieser Gesellschaft; dieselben wurden hier anfänglich bis zu 91 Mark pro Stück umgefloht.

die nunmehr erfolgte Zulassung an der Berliner Börse und auf die Mitteilung, daß dieselbe voraussichtlich eine höhere Dividende wie im vergangenen Jahre verteilen wird, 5 Prozent im Kurse gewonnen, zeigte sich lebhafter Verkehr in den Genusschein dieser Gesellschaft; dieselben wurden hier anfänglich bis zu 91 Mark pro Stück umgefloht.

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschafts-Anteile wurden zu einem eine Kleinigkeit ermäßigten Kurse gehandelt, dagegen blieben Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschafts-Vorzugsaktien offeriert.

Von Kamerunwerten waren Afrikanische Kompagnie angeboten, wohl auf den Umstand hin, daß die Dividende auf 5 Prozent im Vorjahre geschätzt wird.

In Südjemenwerten war etwas Kauflust für Neu-Guinea Vorzugs- und Stammaktien vorhanden, auch fanden Pacific Rhotophate Stammaktien mit 100 in Nachfrage. Nachdem von Jaluit-Aktien und Genusscheinen die wertvollen Coupons abgetrennt sind, sind solche etwas billiger erhältlich.

Russischer Getreidemerkbericht. (Originalbericht des 'Mannheimer General-Anzeiger'.) Odesa, 22/4. Januar. Während der letzten Woche war das Geschäft infolge der ausländischen Weihnachtsfeiertage sehr ruhig; in den letzten Tagen hat der starke Frost etwas Anregung gegeben.

Während der letzten Woche war das Geschäft infolge der ausländischen Weihnachtsfeiertage sehr ruhig; in den letzten Tagen hat der starke Frost etwas Anregung gegeben. Die Felder sind mit einer nicht dicken Schneehülle bedeckt und man nimmt an, daß der starke Frost den Saat keinen Schaden zugefügt hat.

Getreide, schwach, und wird sich in den nächsten Wochen zeigen müssen, ob der Bedarf das Angebot übersteigt oder umgekehrt. Dies wird allein die Preisentwicklung beeinflussen. Ein etwas lebhafteres Geschäft fand in Januar-Getreide statt, die bis M. 115,50 erzielte, für Februar-April wurde bis M. 116,50 bezahlt.

Mais. Die Zufuhren waren etwas besser während dieser Woche und infolge des sehr kalten Wetters scheinen die Inhaber etwas mehr geneigt, die Ware fortzugeben, obgleich die Qualität noch von den Wirkungen des milden und nassen Wetters, welches wir vor einiger Zeit hatten, leidet.

Cinquantino: Vertriebler nach Muster Januar-Februar, Februar-März M. 130, März-April M. 129 machbar. Meie: Nur grobe, gute gefragt und je nach Qualität M. 95-100 gefragt; Feinkie flau, M. 92-95 gefragt, Iste M. 4 billiger.

Gauernrabenkuchen der Frühjahr M. 100. Sonnenblumenkuchen: lange, dünne M. 115 bis 116. Der Frachtenmarkt ist noch um einen Ton schwächer geworden.

Nikolajeff wird durch den eigenen starken Eisbrecher offen erhalten, der den Fluß täglich auf und ab fährt und einen freien Kanal schafft und mit diesem Eis rund herum konnten die Dampfer sicher den Fluß herauf und herunter gehen, selbst bei dem starken Frost welchen wir hatten.

Von der Handelskammer. Vertrauliche Mitteilungen über die Geschäftslage in Britisch-Südafrika können auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

Bayerische Handelsbank. Die Bank zeigt nunmehr an, daß sie die Kreditbank Rosenheim A.-G. übernommen hat. Die Geschäfte der letzteren werden von der neu errichteten Filiale, firmierend Bayerische Handelsbank Filiale Rosenheim, fortgeführt.

Das nebrühende Güteit der echten Apothek. Richard Brandt's Schweizerpillen. In die Mitteilung des hiesigen Apothekers in Berlin unter Nr. 10100 gelangt ist, daß im Nachhinein die oben erwähnte Apotheke in Berlin, welche unter der Firma Richard Brandt's Schweizerpillen in der Entwicklung zurückgeblieben Kinder.

tausches ihre Aktien in der Zeit vom 15. Jan. bis 15. April 1909 einzulösen. Für das Jahr 1908 erhalten die Aktionäre der Kreditbank Rosenheim eine Dividendenentschädigung von 3 Proz. per Aktie.

Reichs-westfälische Bodenkreditbank in Aöln. Das Jahr 1908 brachte einen Reingewinn von 1867 625 M. (i. Vorj. 1795 190 M.), aus dem eine Dividende von 5 1/2 Prozent (8 Prozent) verteilt werden soll.

Deutsch-überseeische Weltrentitäts-Gesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft beschäftigt, zwecks Tilgung des laufenden Bankkredits und zur Vornahme von Neubauten das Grundkapital um 8 Mill. Mark auf 80 Millionen Mark zu erhöhen und gleichzeitig neue 5prozentige Obligationen im Betrage von 15 Mill. Mark auszugeben.

Drahtnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Den 5. Januar: D. Bayern von Genua. Den 6. Januar: D. Prinz Friedrich Wilhelm von Cherbourg.

Wasserstandsberichte im Monat Januar. Vegetationen vom Rhein. Datum: 6. 7. 8. 9. 10. 11. Bemerkungen. Bonn: 2.59 2.53 2.59. Waldshut: 1.35 1.39. Balingen: 0.77 0.78 0.79 0.76 0.75 0.73.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Datum: 10. Jan. Morg. 7°. Zeit: 757,4. Barometere stand: -3,0. Lufttemperat.: 0,9. Aufwindgeschw.: 5,3. Windrichtung: 63. Windstärke (10-Minuten): 6,5. Witterungsbeobachtung: 6,5. Witterungsbeobachtung: 6,5. Witterungsbeobachtung: 6,5.

Responsible: Für Politik: Dr. Fritz Goldensbaum; für Kunst und Kunstbeton: Georg Christmann; für Lokale, Prospektuelle u. Verlagsbetriebe: Ad. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Richter; für den Inseratenteil und Verlagsbetriebe: Fritz Joch; Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Director: Ernst Müller.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkrankte Kufeke Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Hol-Möbelfabrik L. J. Peter. Ausstellungsräume und Bureau. HANNHEIM 7, 10 Heide'bergerstr. - Musterzimmer, Einzeilmöbel, Teppiche, Bronzen etc. -

Das nebrühende Güteit der echten Apothek. Richard Brandt's Schweizerpillen. In die Mitteilung des hiesigen Apothekers in Berlin unter Nr. 10100 gelangt ist, daß im Nachhinein die oben erwähnte Apotheke in Berlin, welche unter der Firma Richard Brandt's Schweizerpillen in der Entwicklung zurückgeblieben Kinder.

Das nebrühende Güteit der echten Apothek. Richard Brandt's Schweizerpillen. In die Mitteilung des hiesigen Apothekers in Berlin unter Nr. 10100 gelangt ist, daß im Nachhinein die oben erwähnte Apotheke in Berlin, welche unter der Firma Richard Brandt's Schweizerpillen in der Entwicklung zurückgeblieben Kinder.

Das nebrühende Güteit der echten Apothek. Richard Brandt's Schweizerpillen. In die Mitteilung des hiesigen Apothekers in Berlin unter Nr. 10100 gelangt ist, daß im Nachhinein die oben erwähnte Apotheke in Berlin, welche unter der Firma Richard Brandt's Schweizerpillen in der Entwicklung zurückgeblieben Kinder.

Das nebrühende Güteit der echten Apothek. Richard Brandt's Schweizerpillen. In die Mitteilung des hiesigen Apothekers in Berlin unter Nr. 10100 gelangt ist, daß im Nachhinein die oben erwähnte Apotheke in Berlin, welche unter der Firma Richard Brandt's Schweizerpillen in der Entwicklung zurückgeblieben Kinder.

Das nebrühende Güteit der echten Apothek. Richard Brandt's Schweizerpillen. In die Mitteilung des hiesigen Apothekers in Berlin unter Nr. 10100 gelangt ist, daß im Nachhinein die oben erwähnte Apotheke in Berlin, welche unter der Firma Richard Brandt's Schweizerpillen in der Entwicklung zurückgeblieben Kinder.

Grosser Inventur-Verkauf

Restbestände, herabgesetzte Artikel aus sämtlichen Abteilungen
kommen diese Woche zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

STEINGUT-PORZELLAN

Teller tief und flach, gerippt	Stück 9 Pf.
Teller tief und flach, glatt	Stück 8 Pf.
Nachtgeschirre weiss und bunt	Stück 32 Pf.
Service-Wasserkannen weiss u. bunt	Stück 35 Pf.
Platten dekoriert, oval und rund	Stück 65, 45 Pf.
Terrinen dekoriert	Stück 75 Pf.
Aufsatz am Fuss dekoriert	Stück 55 Pf.
Saucières dekoriert	Stück 45 Pf.
Schüsseln □ glatt und gerippt	Stück 35, 30, 25 Pf.
Obertassen weiss, echt Porzellan	Stück 5 Pf.
Platten rund und oval, echt Porzellan	Stück 35, 20 Pf.
Leuchter dekoriert und blau Email	Stück 25 Pf.
Kaiserbecher 0,3 Ltr.	Stück 12 Pf.
Römer 1/4 Ltr. geschl. Fuss	Stück 40 Pf.
Gewürztonnen mit Schrift	Stück 12 Pf.

HAUSHALT-ARTIKEL

Wäschetrockner und Blechrückwand 16 Stübe	90 Pf.
Kleiderleisten braun	Stück 65, 55, 45, 35 Pf.
Handtuchhalter braun	Stück 65, 55, 35 Pf.
Paneele melamin lackiert	Stück 1,45, 1,10 Mk.
Fuss-Schemel braun Eiche	Stück 90 Pf.
Vogelkäfige	Stück 48 Pf.
Waschbürsten	Stück 18, 15, 12 Pf.
Lamperiebürsten	Stück 25, 25, 18 Pf.
Patentbürsten D. R. G.-M.	Stück 35, 30 Pf.
Handwaschbürsten	Stück 5 Pf.
Klosettbürsten	Stück 35 Pf.
Bierbecher glatt, 0,3 Ltr.	Stück 10 Pf.
Compotschalen	Stück 10, 8 u. 6 Pf.
Römer mit geschlossenem Fuss	Stück 22 Pf.
Ausklopfer	Stück 38, 30 Pf.

STEINGUT, PORZELLAN

Terrinen echt Porzellan	Stück 45, 30 Pf.
Kaffeekannen echt Porzellan	Stück 15 Pf.
Teller tief und flach, dekoriert	Stück 10 Pf.
Dessertteller dekoriert	Stück 8 Pf.
Tortenplatten rund	Stück 42 Pf.
Tassen mit Untertassen und Gollrand	Stück 18 Pf.
Blumenkübel Majolika Serie I	75 Pf.
Blumenkübel Majolika Serie II	1,10 Mk.
Blumenkübel Majolika Serie III	1,50 Mk.
Blumen-Jardinièren Majolika Serie I	90 Pf.
Blumen-Jardinièren Majolika Serie II	1,20 Mk.
Wasserflaschen	Stück 28 Pf.
Wassergläser	Stück 4 Pf.
Bierbecher mit Bordüre	Stück 12 Pf.
Brotkörbe oval, dekoriert	Stück 55 Pf.

Auf Waschgarnituren, Tonnengarnituren,
Kaffee-Service, Wein- und Bier-Service
Extra-Rabatt von **10%**

Dreiflammige Salonkronen **17⁵⁰**
= ohne Rücksicht auf sonstigen Preis Stück

DAMEN-WÄSCHE und TRIKOTAGEN

Farb. Damen-Hemden	Stück 1,75, 1,25 u. 95 Pf.
Farb. Herren-Hemden	m. Dopp. Brust 1,95, 1,45, 1,25 Mk.
Farb. Damen-Röcke	Stück 1,95, 1,75 u. 1,25 Mk.
Weisse Damen-Taghemden	m. Achselverschluss 1,75, 1,45, 1,25 Mk.
Weisse Damen-Beinkleider	Stück 1,75, 1,25, 95 Pf.
Weisse Damen-Beinkleider	Kalcedon 1,95, 1,45, 1,25 Mk.
Herren-Normalhemden	Stück 2,25, 1,75, 1,25 Mk.
Herren-Normal-Hosen	Stück 1,45, 1,25, 95 Pf.
Herren-Normal-Jacken	Stück 1,25, 1,10, 85 Pf.

Grosse Posten
Damen-Korsetten und Gürtel
I 100 II 200 III 300

Seidenstoffe

Ein Posten **Seidenstoffe**
in uni schwarz und weiss Louisa
und uni schwarz Taffet Meter **1,10**

Ein Posten **Seidenstoffe**
in uni schwarz Marvilloux, Taffet,
Messaline, Louise oder Damascé Meter **1,45**

Ein Posten **Blusenseidenstoffe**
Streifen und Karros Meter **1,45**

Ein Posten **Woll-Blusenflanell**
echtfarbig Meter **1,25 und 95 Pf.**

SCHUHWAREN

Kinder-Lederpantoffeln	Gr. 18/21	22/26
	75 Pf.	1,25
Warme Kinderpantoffeln	mit Filz und Ledersohlen Gr. 23/29	60 Pf.
Filzschallentiefel	Filz und Ledersohle	
	Gr. 24/29	30/35
	95 Pf.	1,25
Filzschallentiefel	Filz- und Ledersohle	
	für Damen	Mk. 1,50
Damen-Pantoffeln	leichte und hübsche Ausführungen	
	Serie I II III	
	90 Pf. 1,30 Mk. 1,75 Mk.	
Kinderstiefel	kräftige Strapazier und leichte	
	elegante Lederqualitäten	
	Gr. 21/24	25/26
	2,25 Mk.	2,90 Mk.

Gummi-Schuhe

Kinder	Mädchen	Damen
150	175	190

HANDSCHUHE

Gestr. Damenhandschuhe	reine Wolle, ca. 40 cm lang	Paar 65 Pf.
Gestr. Damenhandschuhe	früher bis M. 1,20, jetzt durchweg	Paar 55 Pf.
Gestr. Herrenhandschuhe, reine Wolle	Paar	85 Pf.
Ein Posten Halbhandschuhe	mit Spitze, ca. 40 cm lang	Paar 32 Pf.
Herren-Socken, gestrickt	starke Winterqualität	Paar 68 Pf.

BAUMWOLLWAREN

Ein Posten Hemdenflanelle	gute halbbare Qualität	Meter 30 Pf.
Ein Posten Kleider-Velours	garantiert waschecht	Meter 48 Pf.
Ein Posten Schürzen-Siamosen	ca. 120 cm breit, echtfarbig	Meter 68 Pf.
Ein Posten Biber-Betttücher	in weiss und farbig	Stück 1,45, 1,20, 95 Pf.
Ein Posten Schlafdecken	Jugendmuster Mk. 2,45/Mk.	
Ein Posten Kleider-Siamosen	in vielen Dessins	Meter 55 Pf.

HERRENARTIKEL

Ein Posten Kravatten	alle Formen durchweg	Stück 25, 48 Pf.
Ein Posten offene Binden	zum Ausuchen	Stück 65 Pf.
Herren-Fantasie-Westen		Stück 2,25 Mk.
Herren-Hüte		Stück 1,50 Mk.
Ein Posten Damen-Kragen	durchweg	Stück 25 Pf.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Herm. Schmoller & Co.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Montag, den 11. Jan. 1909.

24. Vorstellung im Abonnement A.

Herodes und Mariamne

Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Schödel.
Regisseur: Der Intendant.

Personen:

König Herodes	Heinrich Götz.
Mariamne, seine Gemahlin	Betty Mierich.
Alexandra ihre Mutter	Zoni Witzels.
Satome, Schwester des Königs	Lene Planensfeld.
Socemus, Statthalter von Galiläa	Georg Köhler.
Joseph, Bischof von	Wilibald Räder.
Sau cas, ein Phariseer	Christian Göttschmann.
Titus, ein römischer Hauptmann	Hans Godes.
Joab, ein Jude	Gustav Krautholz.
Jubal, ein jüdischer Hauptmann	Car. Neumann-Hoditz.
Altagenes, ein Diener	Gustav Krautholz.
Moses' Diener	Gustav Krautholz.
Neu	Gustav Krautholz.
Silo, ein Bürger	Gustav Krautholz.
Gerubabel	Gustav Krautholz.
Philo, sein Sohn	Gustav Krautholz.
Ein römischer Bote	Gustav Krautholz.
Naron	Gustav Krautholz.

Die drei Könige aus dem Morgenlande
Hofhofmeister
Hauptleute, Soldaten, Kasse, Postamt, Diener, Sklaven,
Mädchen, Mosenbrüder, Lägerknechte.
Ort: Jerusalem. — Zeit: Im Christi Geburt.
Die zur Handlung gehörige Musik ist von Fr. Beckmann
und Alfred Wernicke komponiert.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Nach dem 3. Akt findet eine längere, nach dem 1. und
4. Akt eine kürzere Pause statt.

Reine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Dienstag, 12. Jan. 1909, 5. Volksvorstellung, zu Einheitspreisen
von 40 Pfg. für alle Plätze.

Die Liebe wacht.

Anfang 8 Uhr.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Die fünfte Vorstellung zum Einheitspreis
von 40 Pfg. für alle Plätze findet Dienstag, 12. Januar
1909 statt.

Die Liebe wacht.

Sur Aufführung ist in Aussicht genommen:
Die Liebe wacht.
Aufspiel in 4 Akten von Gaillabet und de Herb.
Die auf Vorausbestellung durch Kegelheber und Arbeiter-
organisationen reservierten Karten sind bis heute Montag,
nachmittags 5 Uhr an der Kassenkasse II des Hoftheaters
zu erheben.

Ein kleinerer Teil der Karten zu dieser Vorstellung
kommt morgen Dienstag, 12. Januar, mittags 12-1
Uhr an der Galleriekasse (gegenüber A 3) zum Verkauf.
Berechtigt zu dieser Vorstellung sind Arbeiter, Arbeiterinnen
und ihre Angehörigen, deren Jahreslohnsumme 1000 Mark
nicht übersteigt.

Mannheim, den 9. Januar 1909.
Hoftheater-Intendant.

Saalbau-Varieté
Unwiederruflich
Nur noch 4 Tage
Paul Spadoni
und die anderen Attraktionen.
Donnerstag letztes Auftreten
Paul Spadoni

Kalte Füße verschwinden
durch den
Gesundheits-Stiefel
„Jsolor“
Normale, jedoch nicht plumpe Form.
Rahmenarbeit. — Bestes Boxkalf-Leder
Auf Wunsch Chamois.
Preis für Damen Mk. 16⁵⁰
„ „ **Herren Mk. 18.**
Wunderbar leichter Gang.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Manches Frauenleiden
würde verhütet, wenn sich die Frauen zu geschlossenen
Reform-Beinkleidern entschließen würden. Erkältun-
gen werden dadurch verhütet. Zu haben in allen Größen für
Kinder, Mädchen, Frauen.
Reformhaus „Zur Gesundheit“
Wilhelm Albers
treite Heidebergstr. 7, 10 Höhe Wasserturm.

Herz Stiefel
mit dem
„Herz-Stiefel“
Doppel-Korkboden
Bester Schutz gegen
Nässe und Kälte.
Alleinverkauf nur bei
Georg Hartmann
D 3, 12, Planken direkt am Fruchtmarkt.

Neues Operetten-Theater Mannheim.
Telephon 1624. Direktion: J. Lassmann.
Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr:
Gastspiel: **Fritz Werner,**
Valy Paak vom Theater des Westens, Berlin.
Max Steidl vom Neuen Operetten-Theater, Berlin.

Der Jockeyklub
Operette in 3 Akten von Robert Misch.
Musik von Victor Hollaender.
Personen:
Alonzo, Graf von Pampeluna **Fritz Werner a. G.**
Musette, Gräfin von Montplaisir **Vally Paak a. G.**
Ossip Petrowitsch Berestoff, Petroleumkönig aus Baku **Alfred Lantner.**
Sonja, seine Tochter **Emmy Stein.**
Der König von Kongolien **Oskar Badetzky.**
René Lafitte, Bankier **Max Steidl a. G.**
Chonchette **Berta Kurza.**
Marquis de Crouton, Musettes Onkel **Robert Nittel.**
Herzog von Perigord, Präsident **Gustav Preinfalk.**
Viconte de Guepille, Vizepräsident **Willy Heinemann.**
Baptiste, Kammerdiener } bei Musette { **Georg Schraib.**
Jack, Niggerboy } **kl. Simon.**
François, Kammerdiener Ossips **Erich Marcell.**
Erster } spanischer Student { **Fritzi Sommer.**
Zweiter } **Sascha Greifenstein.**
Die Herren des Jockeyklubs. Gäste (Herren und Damen).
Spanische Studenten.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.
Morgen Dienstag, abends 8 Uhr
Gastspiel Fritz Werner a. G., Vally Paak u. Max Steidl
Der Jockeyklub

Photographische Kunstanstalt
S 1, 9 M. Beyerle S 1, 9
Moderne künstlerische Ausführung
Mässige Preise. 82088
Überzeugen Sie sich von
meinen Preisen u. Kosten.
Porträts - Postkarten
innerhalb 2 Tagen.
Bitte meine Ausstellung in
der Wartehalle d. Strassen-
bahn an der Neckbrücke
zu beachten.

Von der Konkursverwaltung
habe ich das gesamte Warenlager der Firma Rosenfeld käuflich
übernommen und verlaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen:
Damenhemden, Damenhosen, Nachthemden, Stickerbüsen
in Wolle, Seide, Batist und Mull, Strümpfe, Handschuhe,
Taschentücher, Glanz in prachtvollen Zeichnungen,
Stickerreife, Spitzen, Bänder, wollenen Unterjacken etc. etc.
— Ferner die Ladeneinrichtung, bestehend in Theken, Tisch,
prachtvolle elektrische Beleuchtungskörper, Lagerkartons.
Der Verkauf befindet sich in meinem Geschäftstokal 6008
E 1 No. 10
August Weiss.
Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haastm Buchdrucker.

MANNHEIM
Dienstag, 12. Januar 1909,
abends 7 1/2 Uhr
im Musensaale des Rosengarten
V. Musikalische Akademie
des Grossh. Hoftheater-Orchesters.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister H. Kutzschbach.
Solist: Herr Professor Dr. Felix von Kraus (Bariton).
Schubert-Abend
Werke von Franz Schubert.
1. Symphonie (C-dur).
10 Minuten Pause.
2. Neun Gesänge aus der „Winterreise“: 1. Gute Nacht. —
2. Die Wetterfahne. — 3. Der Lindenbaum. —
4. Auf dem Flusse. — 5. Frühlingstraum. — 6. Die
Post. — 7. Der Wegweiser. — 8. Muth. — 9. Der
Leiermann.
3. Overtüre zu „Rosamunde“.
(Am Klavier: Herr Hofkapellmeister H. Kutzschbach.)
Eintrittspreise: Logen No. 1-12 I. Reihe Mk. 7.50;
II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; Balkon (Empore);
I. Reihe No. 1-50 Mk. 7.50; No. 51-100 Mk. 6.50; II. Reihe
Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 5.50; Estrade Mk. 6.50; Estrade
(Bühnen): Mk. 4.50; Sperrsitze I. Abteilung Mk. 5.—; II. Ab-
teilung Mk. 4.50; III. Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50;
Steckplätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50.
Kartenverkauf im Konzertbureau der Hofmusikalien-
handlung von K. Ferd. Heckel und abends an der Kasse des
Rosengarten. 6135

E 4, 13 Börsen-Café E 4, 13
im Börsengebäude.
Täglich Konzert des Damenorchesters
„Wiener süsse Mädler“ (12 Damen)
unter Leitung von Fräulein Elise Kittler bei
freiem Eintritt.
Anfang: An Wochentagen abends 8-11 Uhr.
An Sonn- u. Feiertagen vorm. 11-1 Uhr Mittags
und nachmittags von 4-7, sowie von 8-11 U r.

Restaurant „Wilder Mann“
Gute Abend GROSSES KONZERT
der Ital. Damenkapelle Erminia.
Musik, Gesang und Tanz, 5196
mocht ergebenst einladen. **Jo. Nirson.**
Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung.
Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lager-
buchs in der Gemarkung Mannheim (L. Redarvorstadt mit
Kaiserhof und Waldhof), III. Jancere Stadt) (III. Redarvor-
stadt) ist Tagfahrt auf Donnerstag, den 14. Januar 1909 für I.
Freitag, den 15. Januar 1909 für II. Samstag, den 16. Jan.
1909 für III in den Räumen des Grundbuchamts zu Mann-
heim, N. 6, 1/3 bestimmt. Die Grundbesitzer werden
hierauf in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der
letzten Fortführungs-Tagfahrt, also seit dem 1. Januar 1908
eingetretenen, dem Grundbuchamt bekannt gewordenen
Veränderungen im Grundbesitz liegt während 1 Woche
vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räu-
men des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen
die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert
und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, die
aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur
Kenntnis gebrachten Veränderungen im Grundbesitz,
insbesondere auch die die Rechte (Grundstücke und Wohn-
stätten) und die Rechte (Grundstücke und Wohnstätten)
über Veränderungen in der Form der Grundstücke vor der
Tagfahrt dem Grundbuchamt oder in der Tagfahrt dem
Fortführungsbeamten vorzutragen, widrigenfalls die For-
tführungunterlagen auf Kosten der Beteiligten von Amts-
wegen beschafft werden.
Anträge der Grundbesitzer auf Anfertigung von
Neuerfindungen, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststel-
lungen und Wiederholung (Heddingen) oder anderen ge-
sonnener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegen-
genommen.
Mannheim, den 14. Dezember 1908.
Der Großh. Bezirksvermesser:
G. Slegler.
Mr. 118861. Vorstehendes bringen wir hiermit aus
offiziellen Kenntnis.
Mannheim, den 16. Dezember 1908.
Bürgermeisteramt:
Dr. Hüter. G. Slegler.

Deutsche Hilfsstätigkeit für Süd-Italien.
Bericht des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz:
Das Deutsche Centralkomitee vom Roten Kreuz in
Berlin veranstaltet, nachdem in Verbindung mit dem Ita-
lienischen Roten Kreuz der etwaige Bedarf festgeseht, um-
fangreiche Sendungen von Krankenpflegematerial nach
Italien.
Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz hat da-
her die Aufgabe erhalten, 100 vollständig ausgerüstete
Krankenbetten nach Romel an den Deutschen General-
konsul dorthin abzuliefern.
Der Landesverein hat diese Sendung seinem den Auf-
trag und Hilfsdienst jederzeit offenen Depot der Kriegs-
behörden entnommen.
Das Deutsche Rote Kreuz ersucht alle Kreise, die das
angeheure Angebot zur Hilfe annehmen, die Ergebnisse ihrer
Sammlungen dem Deutschen Centralkomitee für Süd-
Italien, Berlin N. W. 40, Alexanderstr. 10, auszuführen oder
auch zur Weitermittlung zu übermitteln.
Geld- oder Materialspenden selbständig nach Italien zu
senden, empfiehlt sich im Interesse zweckentsprechender Ver-
wendung nicht.
Jedezeit tünliche Spendenwünsche auf Einzelwirken zu-
rückzuführen, umso einheitsvoller, eintrübs- und leitungs-
voller wird die Hilfe Deutschlands sich gestalten.
Kardinalvater (Vatikan) am 17. Dec. 6. Januar 1909.
Der Gesamtvorsitz:
Der Generalsekretär des Badischen Landesvereins:
Geh. Rat G. H. 1111.
An jeder weiteren Auskunft in die Geschäftsstelle des
Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz, Kardinalvater (Vatikan),
Gartenstr. 48, Fernsprecher 2220, bereit.
Zu dieser Verfügung:
Karl Ross, Vorstand, Der Vorsitzende:
Generalkonsul, Generalmajor J. D.
Geh. Kommandant.

Unser Räumungs-Verkauf

bietet enorme Vorteile

Montag nachmittag 3 Uhr beginnend,

bringen wir unser gesamtes Lager in **Costümen** zu staunend billigen Preisen zum Verkauf, darunter

Serie I durchweg gut gearbeitete Sachen in soliden Stoffen Mk. **15⁰⁰**

|||

Serie II elegante Costüme, in allen Stoffarten Jacke auf Seide Mk. **33⁰⁰**

Sämtliche **Modell-Costüme** zu und unter dem **Kostenpreis.**

B. Kaufmann & Co. P 1, 1.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl der Mitglieder des Gewerbegerichts Mannheim betr.

Die dreijährige Amtsdauer der derzeitigen Gewerbegerichtsmitglieder ist abgelaufen. Es muß deshalb zur Neuwahl geschritten werden.

Zunächst fällt die Aufstellung der Wählerlisten für die Arbeitgeber notwendig; für die Arbeitnehmer werden Wählerlisten nicht mehr aufgestellt.

Wir bringen die auf die Wahlberechtigung bezüglichen Bestimmungen des Gewerbegerichtsgesetzes nach dem Statute nachstehend zur öffentlichen Kenntnis:

I. Zur Teilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt:

a. solche Arbeitgeber, welche das 25. Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben;

b. solche Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder Beschäftigung haben.

Nicht wahlberechtigt sind folgende Personen:

1. Personen weiblichen Geschlechts;
2. Ausländer;
3. Personen, welche die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;

4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;

5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

II. Paritätische Personen üben ihr Stimmrecht durch ihre gesetzlichen Vertreter aus.

Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbständigen Gewerbebetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen.

Den Arbeitgebern stehen die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbebetreibenden gleich, sofern ihr Jahresverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mark übersteigt.

Die der Zuständigkeit des Gewerbegerichts unterstellten Gewerbebetreibenden sind, wenn sie regelmäßig die Rohstoffe und Halbfabrikate selbst beschaffen und im leistungsfähigen Jahre nicht bloß vorübergehend mindestens zwei gewerbliche Arbeiter gleichzeitig beschäftigt haben, als Arbeitgeber, andernfalls als Arbeiter wahlberechtigt und wählbar.

III.

Zum Zwecke der Wahl der Arbeitgeber sind für jeden Wahlbezirk Listen anzulegen, in welche alle Arbeitgeber einzutragen sind, deren Stimmberechtigung unter Befugnis der erforderlichen Bescheinigungen mündlich oder schriftlich darüber angemeldet ist.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung der Arbeitgeber ruht deren Stimmrecht.

Als Bescheinigungen für die Arbeitgeber genügen die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebs sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer. Die Anerkennung anderer Legitimationen bleibt dem Ermessen der Wahlprüfschüsse überlassen.

Für die Arbeitnehmer werden Wählerlisten nicht aufgestellt. Der zur Wahl erscheinende Wähler-Arbeitnehmer hat dem Wahlprüfschusse vor Stimmabgabe eine Bescheinigung seines Arbeitgebers zu übergeben, in welcher bescheinigt wird, daß der Arbeiter dem Deutschen Reiche angehört, das 25. Lebensjahr vollendet hat und in dem Betriebe des bescheinigenden Arbeitgebers beschäftigt ist, oder, falls der Arbeiter außerhalb beschäftigt ist, in dem Gewerbegerichtsbezirke wohnt. Verweizert der Arbeitgeber die Bescheinigung, so genügt eine Bescheinigung der Krankenkasse oder der Polizeibehörde.

Gemälde zu diesen Zeugnissen werden dem Ge-

werbegericht Mannheim, dem Gemeindefekretariat Kaiserl. und Reichsamt und in den Gemeinden anherhalb Mannheims von den Bürgermeisterämtern kostenlos verabfolgt.

Der Tag, von welchem ab die Abgabe dieser Zeugnisformulare erfolgt, wird noch besonders bekannt gegeben werden.

Als weitere Legitimation bezüglich der Stimmberechtigung der Arbeitnehmer werden ausnahmsweise auch angenommen:

Die letzte Quittung über Zahlung der Einkommensteuer,

Urkunde über Aufnahme in den badischen Staatsverband,

Krankenscheine,

Eintrittsgewinn der letzten Beschäftigung, Kontrollbücher der Ortskrankenkasse und ähnliche Urkunden.

Dabei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß diese Urkunden nur dann als Bescheinigungen für die Wahlberechtigung der Arbeitnehmer anerkannt werden, wenn aus denselben unzweifelhaft die Erfordernisse zur Wahlberechtigung sich erkennen lassen.

Die Anerkennung anderer Legitimationen bleibt dem Ermessen des Wahlvorstandes bei Stimmabgabe überlassen.

Als Legitimation bezüglich des Alters empfiehlt es sich, folgende Urkunden vorzulegen:

a) Geburtszeugnis oder
b) Militärdiener oder
c) Familienbuch.

Anmeldungen der Arbeitgeber zur Dienstvermittlung werden hienach entgegengenommen:

a) der wahlberechtigten Arbeitgeber der Stadt Mannheim nebst Industriezweigebiet;

im alten Rathaus, F 1. 5. portier. Zimmer Nr. 5;

b) der wahlberechtigten Arbeitgeber des Stadtteils Kaiserl. und Reichsamt;

auf dem Rathaus in Kaiserl. und

c) der wahlberechtigten Arbeitgeber des Stadtteils Neckarau;

auf dem Rathaus in Neckarau

und zwar: vom Montag, den 11. Januar 1909 an bis einschließlich Sonntag, den 24. Januar 1909, täglich vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr, sowie an den in obigen Zeitraum fallenden Sonntagen von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Personen, d. h. Arbeitgeber, welche in die Wählerlisten nicht eingetragen sind, müssen von der Wahl zurückgewiesen werden.

Mannheim, den 30. Dezember 1908.
Gewerbegericht.

Fischereiverpachtung.

Das Groß-Domänenamt Mannheim verpachtet in öffentlicher Versteigerung Freitag, den 15. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, im Rathaus beim Groß-Schlachthaus die domänenrechtliche Fischerei im Hochhafen sowie im Rhein diesseits des Zollwegs von km 218,400 bis km 266,600, d. h. vom l. g. Rheingrund auf Gemarkung Neckarau bis zur Landesgrenze bei Sappertshaus in 4 Abteilungen auf eine weitere Periode.

Internationaler Schiffer-Verein. Sitz: Mannheim.

Einladung!

Unser diesjähriges 5099

Winter-Fest

findet in dem schön dekorierten Saale des „Friedrichs-parkes“ am 13. Januar 1909, abends 8 Uhr statt, wo wir unsere verehel. Mitglieder und deren Angehörigen ganz ergebenst einladen. Der Vorstand.

Karten für Einzuleitende sind bei unserem Kassier Herrn Theodor Benzler (Jungbühlstraße) erhältlich.

Kohlen u. Koks
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
Luisenring 32. Telephon 616.

Zellstofffabrik Waldhof.

Die General-Versammlung vom 23. Dezember 1908 hat beschlossen, das Grundkapital um **RM 6000 000.—** von **RM 19000 000.—** auf **RM 25000 000.—** durch Ausgabe von **6000 neuen Aktien von je RM 1000.—**, welche vom 1. Januar 1909 ab dividendenberechtigt und den alten Aktien gleichgestellt sind, zu erhöhen.

Die neuen Aktien sind von einigen Großaktionären zum Kurse von 200 %, übernommen worden mit der Verpflichtung, den Betrag von **RM 5700 000.—** den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 200 % durch die Zellstofffabrik Waldhof zum Bezuge anzuhelfen.

Nachdem der Beschluß der General-Versammlung vom 23. Dezember 1908, sowie die erfolgte Erhöhung in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir unsere Aktionäre auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1) Die Anmeldung hat bei Vermehrung des Ausschusses in der Zeit vom 13. Januar bis 28. Januar 1909 einschließlich

in Mannheim-Waldhof bei unserer Kasse,

„Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.

„Frankfurt a. M. bei Herrn E. Ladenburg,

„Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft,

„Eisil bei unserer Kasse

unter Einreichung von 2 gleichlautenden mit arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis versehenen Anmeldebüchern, welche bei den oben Stellen in Empfang genommen werden können, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

2) Auf je nom. **RM 10.000.—** ohne Gewinn-Anteilscheine zur Abstemmung einzuliefernde alte Aktien werden nom. **RM 3000.—** neue Aktien zum Kurse von 200 % gewährt. Bei dem Bezuge sind 25 % (sowie das Aufgeld von 100 %) zusammen **125 % = RM 1250.—**, nebst 4 % Stückzinsen aus **RM 250.—** vom 1. Januar 1909 ab bis zum Zahlungstage bar zu zahlen. Die Zahlung der restlichen 75 % = **RM 750.—** nebst 4 % Stückzinsen aus diesem Betrage vom 1. Januar 1909 ab, bis zum Zahlungstage kann sofort, muß aber für 25 % = **RM 250.—** nebst 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1909 ab, bis zum 15. April 1909, für weitere 25 % = **RM 250.—** nebst 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1909 ab, bis zum 15. Juli 1909 und für restliche 25 % = **RM 250.—** nebst 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1909 ab, bis zum 15. Oktober 1909 geschehen. Den Schluss-Christentag tragen die Aktionäre. Beträge von weniger als **RM 10.000.—** bleiben unberücksichtigt, jedoch sind die Bezugsstellen bereit, die Bewertung oder den Zulauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

3) Die Zahlungen des Bezugspreises werden auf einem Anmeldebuch bescheinigt. Gegen dessen Rückgabe werden die neuen Aktien nach Vollzahlung ausgehändigt. Die Auslieferung der Aktien wird am 1. März a. c. begonnen werden.

Mannheim, den 9. Januar 1909.

Zellstofffabrik Waldhof.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten

empfiehlt die

Dr. S. Saas Buchdruckerel & m. b. S.

Ludwig Post
L 13, 12a Telephon 241 L 13, 12a

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

sämtliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke.

Inventur-Räumungs-Verkauf

Weisse reinwollene
Damen-Handschuhe
 ca. 40 cm lang, vorzügl. Qualität Paar
55 Pfg.
 Imit.
Wildleder-Handschuhe
 mit 2 Druckknöpfen, weiss, zitronengelb und farbig, ca. 40 cm lang Paar

Warenhaus
KANDER
 G. m. b. H.
 Verkaufshäuser: T 1, 1
 Neckarvorstadt, Marktplatz

Ein grosser Posten
Damen-Handschuhe
 Körper-Trikot, gemusterte Handfläche schwarz, weiss und farbig warme Winterqualität Paar **25 Pfg.**
 Ein grosser Posten
runde Kinderhüte
 mit Plüschkopf, sonstiger Preis bis Mk. 4.50 zum Aussuchen **95 Pfg.**

In allen Abteilungen Neu-Auslagen Beachten Sie unsere Schaufenster mit Räumungspreisen

Damen-Konfektion:

Ein Posten Kostüme Serie I II III in Tuch und engl. Stoffen zum Teil auf Seide garniert sonstiger Preis bis 45.— zum Aussuchen 750 Mk. 1350 Mk. 1975 Mk.	Ein Posten engl. Paletots Serie I II III in gestreiften und karierten Stoffen sonstiger Preis bis 20.— zum Aussuchen 650 Mk. 875 Mk. 1250 Mk.	Ein Posten Kostüm-Röcke Serie I II III aus guten Stoffen mit Knopf- u. Blendengarnitur sonstiger Preis bis 15.— zum Aussuchen 195 Mk. 325 Mk. 550 Mk.	
Ein Posten farbige Wollblusen Serie I II III in hübschen Dessins u. reichlicher Verzierung, ganz auf Futter sonstiger Preis bis 18.— zum Aussuchen 450 Mk. 650 Mk. 875 Mk.	Blusen Wir bringen einen Posten Seiden- und Spitzen-Blusen nur chic Pacons zu aussergewöhnlich billigen Preisen		Ein Posten Biberblusen Serie I II III in Fäitchen gearbeitet sonstiger Preis bis 5.— zum Aussuchen 95 Pfg. 195 Mk. 295 Mk.

Warme Winter-Wäsche

Damen-Hemden aus farbigem Biber Stück Mk. 1.45, **95 Pfg.**
Anstandsrocke aus farbigem Velour Stück Mk. 1.95, **95 Pfg.**
Weisse Damen-Hemden aus gutem Renforce Stück Mk. 1.95, **95 Pfg.**
Barchent-Beinkleider in uni und hübschen gestreiften Mustern **1 35**
 bisheriger Wert bis Mk. 2.35, Einheitspreis zum Aussuchen **1 Mk.**
 Eine Partie extra schwere
Normal-Wäsche Hemden und Hosen
 Serie I **1 45** Serie II **1 95** Serie III **2 75**
 zum Aussuchen I Mk. II Mk. III Mk.

Manufakturwaren

Ein Posten **Kostümmstoffe** bedeutend unter Preis Meter **95 Pfg.**
 Ein Posten **Kostümmstoffe** 110 cm breit, schwere Qualität sonstiger Preis bis 2.25 Mk. Meter **1 25**
 Ein Posten **Kleiderstoffe** darunter moderne Chevron-Gewebe aparte Karos und Streifen sonstiger Preis bis 3.75 Mk. Meter **1 95**
 Ein Posten **Kleider-Biber** in grosser Auswahl Meter 55, 48, **35 Pfg.**
 Ein Posten **Schürzenstoffe** ca. 120 cm breit schwere Qualitäten Meter 78, 65, **45 Pfg.**
 Ein Posten **Bett-Kattune** Meter 35, 28, **21 Pfg.**
 Ein Posten **Nachtjacken-Biber** Meter **30 Pfg.**

Ein grosser Posten
Glacé-Handschuhe
 für Damen und Herren darunter feinste Ziegenleder-Qualitäten mit Druckknöpfen ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis
 Serie I **80 Pfg.** Serie II **1 35** Serie III **1 95** Serie IV **2 65**
 Pfg. Mk. Mk. Mk.

Pelzwaren

Pelz-Stola ca. 85 cm lang **80 Pfg.**
Pelz-Stola ca. 140 cm lang **1 55**
Pelz-Stola mit breitem Kragen **2 50**
Pelz-Stola mit breitem Kragen eing. Schweißes u. Posamenten garniert, ca. 170 cm lang **3 60**
Pelz-Stola mit breitem Kragen u. eleganten Schweißes mit Köpfen garniert ca. 185 cm lang **5 50**

Weisse Damen-Glacé-Handschuhe
 6, 8, 10 und 12 Knopf lang, weiss sonstiger Preis bis ca. Mk. 5.— zum Aussuchen
 Serie I **1 50** Serie II **2 50** Serie III **3 50**
 Mk. Mk. Mk.

Freiwillige Feuerwehr
 Samstag, den 16. Januar 1909, abends 8 Uhr
BALL
 im Friedrichspark.
 Schluß der Kartenausgabe am Mittwoch, den 13. d. M., abends von 8—11 Uhr im Lokale: Mainzer Hof M 4, 19 (Kamerad Brauch).
Das Balkomitée.
 Grütlich.

Die **Generalvertretung** oder die **Licenz**

Die Hygiene-Heubehalt ist für einen ordn. Bezirk zu vergeben. Bereits über 100000 Tkg. feinstreusig verkauft. Details einer ausführlichen, sowie be-eherrschte Empfehlungen liegen vor. 8126
 Legation's-Verlag, veran-lassigt Oetters str. 10, Mainz, bringt herbei mit Unter-stützung arbeiten, ver-öffentlichen. Vertriebsort: Mannheim u. General-vertretung Montag u. Dienstag rest. 1909/10.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau
Antonie Metzger geb. Ringler
 gestern mittag nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stilles Beileid bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Mannheim, den 11. Januar 1909.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

Stellen finden.
 10. gewandt Kaufm., 8. ab. 5000 verf. findet sofort **Stellung**
 als Stellender. Off. u. Str. 1229 a. die Exped. 10, 11.

Modes.
 1205
 Tächt. zweite Arbeiterin gef. Beschm. Strag. N 2, 7/8.

Möbl. Zimmer
B 4.16 fein möbl. Zim. zu verm. 1206

D 3.4 2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. v. sofort zu vermieten. 67521

F 2.9 8 Tr. großes, hübsch möbl. Zimmer zum Verleih von 30 M. mit Frühstück und Bedienung zu vermieten. 67819

G 2.8 3. Stock eine freundliche 4 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. 1257
 Näheres 1 Treppe hoch.

G 7.57 2. Stock. Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 129

H 7.4 Ein schön u. febl. möbl. Parterrezim. u. sep. Eing. sof. u. v. 270

H 7.58 einfach möbliert. Zimmer billig zu verm. 1129

L 2, 5
 3 schöne Zimmer, Küche u. Wohnzimmer, ca. als Bureau mit oder ohne großen Wein-feller per 1. April zu vermieten. 110

L 10.6 3 Treppen möbl. Zimmer zu verm. 519

L 15, 12 2 Tr. 1st. ein möbl. Zim. u. Best. zu verm. 172

M 4.1 1 Tr. Ein. möbl. Zim. u. Rok. 1. u. v. 52

N 2.2 Nähe Paraden-berg 2 Tr. zu verm. 439

N 4.22 2. St. 2 u. 3. Zim. u. 2. bef. Oetters gef. 1224

O 4, 1
 1 Treppe, einfach möbl. Zim. sof. zu verm. in gut. Hause. 151

R 4.4 Zim. zu verm. 33

S 6.45 2 ineinandergeh. schön möbl. Zim. mer u. 2. bef. ca. als Wohn- u. Schlafzim. sof. zu verm. Näheres Laden. 22

U 4, 10 2 Treppen. Ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 172

Yugardenstr. 20 ein möbl. Zim. u. Best. zu verm. 110

Sein möbl. Zimmer an bef. sof. Oetters per sof. zu verm. K 8, 17, eine Treppe, Nähe Friedrichsbrücke. 505

Ein möbl. Zimmer u. Best. zu verm. Zu erfragen Treppengel. G 6, 1. 348

Inventur-Ausverkauf

Nach beendeter Inventur stelle mein gesamtes Lager zu fabelhaft billigen Preisen vom Montag, den 11. Januar ab zum Verkauf.

Jacken-Costumes in den neuesten und modernsten Façons

früher	35.—	45.—	65.—	85.—	etc.
jetzt	22.—	27.—	42.—	55.—	

Paletots englische Stoffe

früher	16.—	20.—	30.—	40.—	etc.
jetzt	9.—	12 ⁵⁰	18 ⁵⁰	25.—	

Schwarze Frauen-Paletots

früher	33.—	40.—	50.—	60.—	etc.
jetzt	19.—	25.—	30.—	37.—	

Jacketts schwarz Eskimo und Tuch

früher	12.—	15.—	25.—	35.—	etc.
jetzt	7 ⁵⁰	9.—	14.—	22.—	

Ein Posten Eskimo-Paletots
mit Faller 13⁵⁰

Costumes-Röcke schwarz und farbig

früher	9.—	12.—	15.—	25.—	40.—	etc.
jetzt	4 ⁵⁰	6 ⁵⁰	8.—	13 ⁵⁰	26.—	

SONDER-ANGEBOT:

Mousseline u. Woll-Blusen schwarz u. farbig

Serie I früher	8.50	Serie III früher	21.50
jetzt	3.—	jetzt	9.—
Serie II früher	14.50	Serie IV früher	30.—
jetzt	6.—	jetzt	12.—

Seidene Blusen schwarz und farbig

Serie I früher	15.—	Serie III früher	35.—
jetzt	8.—	jetzt	17.50
Serie II früher	25.—	Serie IV früher	50.—
jetzt	12.50	jetzt	25.—

Max Schill

Planken, O 3, 4
neben der Hauptpost.

Besichtigung erbeten!

Kein Kaufzwang!

Buntes Feuilleton.

— **Dunkle Himmelsbebel.** Wenn man in klarer Nacht das gestirnte Firmament mit dem Fernrohr durchsichtet, so wird man erkennen, inmitten des flimmernden Sternengewimmels, besonders in der Milchstraße hier und da auf weite sternleere Gebiete zu stoßen, die wie dunkle Höhlungen an der Himmelsdecke haften. Es sind schon mancherlei Hypothesen aufgestellt worden, um diesen fremdartigen Erscheinungen zu erklären. Am einfachsten und nächstliegenden Anblick zu erklären. Am einfachsten und nächstliegenden ist offenbar die Annahme, daß diese düsteren Flecken in der Tat Himmelswälder darstellen, d. h. Regionen, in denen Sterne nicht vorhanden sind. Eine andere Hypothese ist kürzlich von Barnard, dem hervorragenden Astronomen am Yerkes-Observatorium in den Vereinigten Staaten, entwickelt worden. Wiederholt ist — schreibt die populär-wissenschaftliche Zeitschrift „Der Stein der Weisen“ (Verlag v. Hartleben, Wien und Leipzig) — von verschiedenen Beobachtern behauptet worden, daß die fraglichen Stellen nicht nur der Sterne beraubt, sondern auch dunkler als ihre Umgebung seien, aber man hat darin vielfach nur eine Kontrastercheinung sehen wollen, die durch das Licht der Nachbarsterne hervorgerufen würde. Nach Barnards Meinung dagegen handelt es sich um wirkliche Schlingen in der Sternennetze, die zwar leer an Sternen, aber nicht an Stoff seien, vielmehr mit dunklen Nebelmassen angefüllt sind. Lange Zeit hat man die kosmischen Nebel lediglich als die Geburtsstätten der Sonnen und Sonnensysteme betrachtet. In jenen Bereichen, oft so phantastisch geformten Lichtgebilden erblickte man das älteste sinnliche Zeichen vom Dasein der Materie, den freisichenden Urstoff, aus dem sich die Welten bilden. Gegenwärtig aber hat sich unter den Astronomen vielfach eine andere Meinung geltend gemacht, die namentlich von dem berühmten englischen Astrophysiker Sir Norman Lockyer vertreten wird. Nach dieser Anschauung ist es nicht die Bestimmung sämtlicher Nebel, sich zu Sternen zu verdichten, sondern sie können entstehen, ohne eine solche Entwicklung durchlaufen zu haben, und würden dann nach ihrem Tode als dunkle Massen unsichtbar in den Abgründen des Welttraumes lagern, wenn sie sich nicht durch die Absorption verrieten, die sie auf das Licht hinter ihnen gelegener Sterne ausüben. — Es ist daher für die Erforschung des Universums von großer Bedeutung, daß jene Himmelswälder sämtlich aufgelöst, in ihren Positionen genau festgelegt und durch photographische Aufnahmen mit sehr langer Expositionzeit fixiert werden. — Barnard versichert, daß seine direkten Beobachtungen und die peinliche Prüfung der zahlreichen Photographie, die er von jenen mysteriösen Himmelsregionen aufgenommen hat, ihn von der Richtigkeit seiner Hypothese vollständig überzeugt haben. Aber welcher Natur ist dieser dunkle Stoff, sind diese erloschene Nebel, die sich wie schwarze Massen am Himmel hinziehen? Die Beantwortung dieser Fragen muß zukünftigen Untersuchungen überlassen bleiben.

— **Die „Naturfriseur“.** Pariser Modenkünstler haben eine neue Haartracht erfunden, die trotz ihrer verblüffenden Einfachheit einwinkeln nur bei wenigen Vorkämpferinnen der neuesten Mode Eingang gefunden hat. Die Coiffure a la Nature, das offene Haar, das in weichen warmen Wellen über die Schultern herabfällt, so tief, als die launische Natur es eben gestattet. Aber dieser erste Schritt zur Rückkehr zur Natur stößt bei den eleganten Pariserinnen, die man weiß nicht aus welchen Gründen, gegen die freie Entfaltung ihres Haarreichthums sich sträuben, auf manchen Widerspruch und auch in London sieht man der neuen Mode sehr skeptisch gegenüber. Wohl keine Nation könnte diese Haartracht mit größerem Erfolge aufnehmen, als die englische, so äußerte sich ein englischer Modenkünstler. „Die englische Frau besitzt in der Regel ein außerordentlich reiches und schönes Haar, weich, glänzend, lüppig und von großer Länge. Aber es widerspricht ihrem Wesen, diesen Reichtum unvorhüllt allen Blicken preiszugeben, und man würde es für furchtbar halten, plötzlich wieder zu der Frisur der Ständerhüte zurückzukehren. Allem Anschein nach werden die neueren Haartrachten das Schwergewicht der Frisur nach dem Nacken verlegen und ein sehr tief sitzender Haarknoten wird wahrscheinlich bald in Aufnahme kommen. Aber das offene Haar wird wohl bei wenigen christliche Verteidiger und Anhänger finden, es sei denn, bei den Herren.“

— **Anekdoten vom Grafen v. Wariensleben.** Aus Offizierskreisen wird folgende heitere Geschichte vom jetzt verstorbenen General Grafen v. Wariensleben erzählt, die den Vorzug der Wahrheit besitzt: „Als Graf Wariensleben die 7. Dragoner in Saarbrücken kommandierte, verließ er eines Tages sein mit einem Wachposten des Regiments geschmücktes Haus, um sich zu einem Besuche zu begeben. Kaum hatte er die Haustür verlassen, als er bemerkte, daß ihm die wohlgefüllte Zigarrentasche fehlte. Da er suchte sich von einer Dame verabschiedet hatte, die oben bei seinen Verwandten weilte, so zog er es vor, sich nicht persönlich mehr oben blicken zu lassen. Kurz entschlossen wandte er sich an den auf Posten stehenden Dragoner und befohl ihm, hinauszugehen und die Zigarrentasche herunterzubringen. Der Dragoner wendete sehr richtig ein, daß er seinen Posten laut Instruktion unter keinen Umständen — nur bei drohender Lebensgefahr, die andere Personen betrifft — verlassen dürfe. Graf Wariensleben nahm mit Befriedigung hiervon Kenntnis und erklärte dem Posten, selbst abzuhelfen. Er ließ sich den gezogenen Säbel des Mannes überreichen und stand auf Posten, bis dieser wieder mit der Zigarrentasche herunterkam. Während dieser Zeit kam ein Rittmeister und auch einige andere Offiziere zufällig vorbei, vor denen der Wachposten zum nicht geringen Vergnügen der Offiziere vorchriftsmäßig präsentierte. Der Regimentskommandeur hatte seine eigene Wohnung benachbart.“ — Der „Post. Sta.“ erzählt ein gelegentlicher Mitarbeiter folgendes Geschichtchen: „Es war im

Manöver; wir hatten drei Tage auf Schloß B. im Quartier gelegen und waren von der liebenswürdigen Baronin v. B. vorzüglich versorgt worden. Am Morgen der Abreise sah Graf v. Wariensleben am reichem Frühstückstisch. Nur der Gedanke, die gastliche Stätte so schnell verlassen zu müssen und sein altes Weiden — eine chronische Unfähigkeit der Verdauungsorgane — beeinträchtigt seine gute Laune. Schnell entschlossen zog er ein Schächtelchen aus der Tasche und entnahm ihm drei jener schwarzlichen Gebilde, die sich unter dem Namen „Schweizer Pillen“ weitgehender Berühmtheit erfreuen. Bald darauf trat der General jenen Gang an, bei dem man für gewöhnlich jede, auch die angenehmste Begleitung dankend abzulehnen pflegt. Mit vielversprechendem Wächeln kehrte er zurück, um sich von seiner lebenswürdigen Wirtin zu verabschieden. Frau v. B. war in großer Aufregung. „Denken Sie sich“, rief sie, „ich wollte Ihnen gern noch eine Flasche von dem Henneßy, der Ihnen neulich so gut schmeckte, einpacken, und nun habe ich mein Schlüsselbund verlegt; es ist nicht aufzufinden.“ Graf Alex lächelte. Frau v. B. wurde immer erregter. „Es ist mir noch nie vorgekommen, ich begeiffe es einfach nicht.“ Graf Alex lächelte härter. „Gnädige Frau“, sagte er schließlich und überreichte der erstaunten Baronin zwischen Damen und Heisefinger ein schwarzes Etui. „Gnädige Frau, nehmen Sie diese Wille und noch heute Vormittag werden Sie in den Besitz des Schlüsselbundes gelangen.“ ... Am nächsten Morgen erhielt der General ins Lager einen Korb nachgeschickt, in dessen Mitte eine Flasche Henneßy prangte.“

— **Eines Liebeserklärung auf japanisch.** Während der Herzog der Abreise seinen amerikanischen Heiratplan gescheitert sieht, ist der italienische Kapitän zur See Canossi, der den Herzog seinerzeit als Adjutant auf seiner Amerikafahrt begleitete, mit der Erwähnung seines Herzens, Mich Yano A. I. O. in Voston glücklich in den Hafen der Ehe eingelassen. Das amerikanisch-italienische Ehebandnis, das da jüngst in der Straße zu Voston angeknüpft wurde, ist eben so reich wie elegante Hochzeitsgesellschaft ballzogen wurde, es hält durch seine interessante Vorgeschichte seine besondere Note: Kapitän Canossi hatte sich auf einem Ball herrlich in Mich A. I. O. verliebt. Leider wollte es das türkische Schicksal, daß er so wenig englisch konnte wie das junge Mädchen italienisch. Auf gut Glück versuchte es der junge Marineoffizier in seiner Herzensangst mit der japanischen Sprache, und siehe da, die Schöne antwortete zu seiner freudigen Ueberraschung in derselben Sprache. Sie hatte mit ihrem Vater drei Jahre in Japan gelebt und hatte dort die Sprache des Landes gelernt. Und da auch der italienische Marineoffizier die in Japan verbrachte Dienstzeit zur Erlernung der Sprache benutzt hatte, so waren die Amerikanerin und ihr italienischer Verehrer in der angenehmen Lage, auf Japanisch zu der erwünschten Verständigung zu gelangen.

Diese Woche

gelangen in meinem

Ausverkauf



Beachten Sie die Billigkeit meiner Preise

Beachten Sie meine Schaufenster

nachstehende Artikel, um vollständig damit zu räumen, **aussergewöhnlich billig** zum Verkauf.

3 Serien nur Neuheiten aus dieser Saison, **Eleg. Streifen, Bordüren, Karos, Diagonals etc.**
Kleiderstoffe riesig billig zum Teil **unterm Einkaufs-Preise** *bis 110 cm breit*

Serie I früher bis 2.50 jetzt Meter	95 Pfg.	Serie II früher bis 3.25 jetzt Meter	145 Mk.	Serie III früher bis 4.50 jetzt Meter	195 Mk.
-------------------------------------------	----------------	--------------------------------------------	----------------	---------------------------------------------	----------------

Pelze
jetzt riesig billig einige Beispiele

Serie I schwarz Kanin, langhaarig mit 2 Schweifen	jetzt 285 Mk.
Serie II schwarz Kanin, langhaarig mit 2 Schweifen auf Atlas gefüttert . . .	jetzt 395 Mk.
Serie III schwarz Kanin, extra gross mit 2 Schweifen u. Atlas gefüttert . . .	jetzt 495 Mk.
Serie IV schwarz Kanin, lang- und kurzhaarig m. ff. Posamenten und 2 Schweifen	jetzt 695 Mk.

Kleider-Velours
gute waschechte Ware

1 Posten Kleider-Velours	jetzt Meter 28 Pfg.
1 Posten Kleider-Velours	jetzt Meter 38 Pfg.
1 Posten Kleider-Velours	jetzt Meter 48 Pfg.
1 Posten Kleider-Velours	jetzt Meter 65 Pfg.

Hauskleiderstoffe
gute halbwollene Qualitäten in uni, gestreift und kariert, praktische Farben
jetzt Meter **95, 58, 48 und 35** Pfg.

Korsetts
bedeutend im Preise ermässigt

Serie I in gras Drell, darunter mit Spiralfedern, gute Facons früh. bis 1.85 jetzt durchweg	95 Pfg.
Serie II verschiedene Facons in Drell und Jacquard, früher 1.85 bis 2.00 jetzt durchweg	150 M.
Serie III in Drell und Jacquard, darunter Frack-Facons, früher bis 2.50 jetzt durchweg	250 M.
Serie IV beste Qualitäten, Frack-Facons und andere etc. früher 4.00-5.50 jetzt durchweg	350 M.
Serie V elegante Ausführungen, schöne Facons früher bis 6.50 jetzt durchweg	450 M.

Reste
in Kleiderstoffen und Baumwollwaren
welche sich durch den enormen Absatz in grossen Massen ansammelten darunter passende Maasse für Kleider u. Blusen etc.
zu bedeutend **reduzierten Preisen.**

Auf sämtliche **Weisswaren** (Stückware) **20%** Extra-Rabatt
 Trikotagen
 wollene Tücher
 Ball-Echarpes
 Unterröcke
 Muffen

Ferner verkaufe ich zum Teil zu **Verlustpreisen**

Ein Posten Kinder-Muffen in Pelz, grau und bräunlich Wert weit höher, jetzt durchweg 50 Pfg.	Ein Posten wollene Kinder-Gamaschen in schwarz, früher bis 85 Pfg. jetzt durchweg 50 Pfg.	Ein Posten Herren-Kragen etwas angestäubt, alle Facons - jetzt durchweg Stück 20 Pfg.
Ein Posten Kinder-Muffen in weiss Plüsch, Krümmer, Astrachan etc. Serie II jetzt 75 Pfg. Serie I jetzt 50 Pfg. Wert weit höher	Ein Posten Herren-Socken dicke wollene u. baumwoll. braun und grau Serie I jetzt 24 Pfg. Serie II jetzt 45 Pfg. früher bis 85 Pfg.	Ein Posten Damen-Kragen etwas angestäubt, verschiedene Facons - jetzt Stück 35 Pfg.
Ein Posten Kinder-Pelz- und Plüschkragen weiss und schwarz. Serie II jetzt 75 Pfg. Serie I jetzt 50 Pfg. früher bis Mk. 1.50	Ein Posten wollene Damen-Handschuhe in Trikot schwarz u. farbig Serie I jetzt 35 Pfg. Serie II jetzt 65 Pfg. Serie III jetzt 95 Pfg. früher b. 2.-	Ein Posten weisse Herren-Oberhemden glatt, mit Falten und gestickt, etwas angestäubt Serie I jetzt 125 Pfg. Serie II jetzt 250 Pfg. Serie III jetzt 350 Pfg. früher bis 4.50

Grosser Posten Spitzen u. Einsätze in schwarz und crème Tüll, Valancienne, Seidentüll etc.

Serie III jetzt durchweg Meter 30 Pfg. früher bis 1.50	Serie II jetzt durchweg Meter 15 Pfg. früher bis 75 Pfg.	Serie I jetzt durchweg Meter 5 Pfg. früher bis 40. Pfg.
------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

1 Posten **Kinder-Kragen** in Tüll, Spachtel, Batist etc. Serie I jetzt durchweg früher bis 1.65 **50** Pfg. Serie II jetzt durchweg früher bis 2.50 **75** Pfg.

1 Posten **Collerets u. Damenkragen** in Spachtel, Tüll Point lace etc. Serie I . . . jetzt **50** Pfg. Serie II jetzt **75** Pfg. früher bis 8.-

Grosser Posten Damen-Glacé-Handschuhe Serie II jetzt durchweg früher 1.85-2.70 Paar **75** Pfg. Serie I jetzt durchweg Paar **35** Pfg. früher 0.95-1.50

Grosser Posten Herren-Glacé-Handschuhe früher 1.60-1.90 jetzt durchweg Paar **75** Pfg.

Sämtliche Artikel sind auf Extra-Tischen im Parterre ausgelegt. Beachten Sie meine Schaufenster. Nicht für Wiederverkäufer. Kein Umtausch

F 1, 1 M. Schneider F 1, 1
 Mannheim Breitestrasse

Wronkers

Montag erster Tag.

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Die bei der Lageraufnahme in allen Abteilungen zurückgesetzten Waren gelangen aussergewöhnlich billig zum Verkauf.

Handschuhe	Herrenartikel	Putz- u. Modewaren	Wollwaren	Konfektion
<p>Halbhandschuhe . . . 5 Pfg.</p> <p>Fingerhandschuhe 10 Pfg.</p> <p>Halbhandschuhe lang 20 Pfg.</p> <p>Fingerhandschuhe 10 Knopf lang . . . 35 Pfg.</p> <p>Damenhandschuhe 8 Knopf lg., weiss u. farbig 45 Pfg.</p> <p>Sporthandschuhe 8 Knopf lang, weiss 55 Pfg.</p> <p>Damenhandschuhe reine Seide 75 Pfg.</p> <p>Damenhandschuhe weiss, reine Wolle . . 88 Pfg.</p> <p>Damen- u. Herren- Glacé- Handschuhe 95 Pfg.</p>	<p>Serviteurs 28 20 Pfg.</p> <p>Manschetten Paar 28 Pfg.</p> <p>Garnituren besteh. aus 1 Serviteur 50 Pfg.</p> <p>1 Paar Manschetten (farbig) 50 Pfg.</p> <p>Hosenträger 48 Pfg.</p> <p>Hosenträger extra gute Qualität 95 Pfg.</p> <p>Selbstbinder breite Facons Wert bis Mk. 2.— 75 Pfg.</p> <p>Krawatten zum Auswechseln, div. Facons 50 Pfg.</p> <p>Autoschals 95 Pfg.</p> <p>Schürzen</p> <p>Zierschürzen mit Volant 19 Pfg.</p> <p>Siamosen-Hausschürzen mit Volant 48 Pfg.</p> <p>Siamosen-Hausschürzen bunt 78 Pfg.</p> <p>Stickerel-Zierschürzen 95 Pfg.</p> <p>Lustre-Hausschürzen mit Volant 98 Pfg.</p> <p>Damen-Reformschürzen 95 Pfg.</p> <p>Kinder-Hängerschürzen 95 Pfg.</p> <p>Wäsche</p> <p>Damenhemden mit Spitzen 95 Pfg.</p> <p>Damenhemden mit gest. Passe, Achselabschlüssen 1 25 Mk.</p> <p>Damenhemden guter Renforcé oder Kretonne mit Stickerei 1 75 Mk.</p> <p>Damenhemden Ia. Renforcé mit Stickerei 2 45 Mk.</p> <p>Croisé-Damenhemden mit Fasetten und Spitzen 1 25 Mk.</p> <p>Biber-Damenhemden bunt 95 Pfg.</p> <p>Damen-Beinkleider guter Kretonne mit Stickerei 1 50 Mk.</p> <p>Kinderjäckchen farbig 22 Pfg.</p> <p>Moltondecken 15 Pfg.</p> <p>Biber-Windeln 29 Pfg.</p> <p>Stickerei-Untertaillen mit Banddurchzug 68 Pfg.</p> <p>Untertaillen mit Stickerei 1.15 95 Pfg.</p> <p>Wagendecken mit Stickerei 95 Pfg.</p> <p>Damen- und Herren- Regenschirme 2 65 Mk.</p> <p>gute Halbseide</p>	<p>Garnierte Damenhüte 1.35 Mk.</p> <p>Hutformen schwarz u. farbig 95 Pfg.</p> <p>Kinder- u. Matrosenhüte 1.45 Mk.</p> <p>Rodelmützen 95 Pfg.</p> <p>Ein Posten Kinderhauben 50 Prozent Rabatt.</p> <p>Kinderhüte weiss u. farbig mit 50 Prozent Rabatt.</p> <p>Taschentücher</p> <p>Kindertaschentücher 9, 7 Pfg.</p> <p>Karton-Schweizertücher 95 Pfg.</p> <p>Damentücher, Seidenbatist m. buntem Rand 15 Pfg.</p> <p>Herrentücher, Seidenbatist 35 Pfg.</p> <p>Linontücher . . Dtzd. 95 Pfg.</p> <p>Lederwaren</p> <p>Perltaschen 48 Pfg.</p> <p>Handtaschen in Leder und imit. Leder . . 85 Pfg.</p> <p>Damengürtel bedeutend unter Preis</p> <p>Serie I II III</p> <p>35 58 95 Pfg.</p> <p>Tapiserie</p> <p>Läufer, gestickt und gezeichnet . 1.45, 95 Pfg.</p> <p>Küchenwandschoner gestickt 85 Pfg.</p> <p>Küchenhandtücher gest. 95 Pfg.</p> <p>Wäschebeutel weiss mit Hohlsaum . . . 95 Pfg.</p> <p>Nachttischdecken, gez. 58 Pfg.</p> <p>Klammerschürzen, gez. 95 Pfg.</p> <p>Bürstentaschen, gez. 28, 16 Pfg.</p> <p>Garn. Korbwaren 95, 50 Pfg.</p> <p>Garnierte Journalhalter 95 Pfg.</p> <p>Spitzen-Stickereien</p> <p>Madapolam-Stickereien 4/1, Meter Kupon . . . 45 Pfg.</p> <p>Cambrie-Stickereien 4/1, Meter Kupon . . . 45 Pfg.</p> <p>Rock-Volant 1.45 Mk.</p> <p>Matrosenkragen . . . 55 Pfg.</p>	<p>Plaids kariert 1 95 Mk.</p> <p>Biber-Cachenez 29 Pfg.</p> <p>Chenille-Echarpes 85 Pfg.</p> <p>Gestr. Damenwesten 95 Pfg.</p> <p>Kinderröckchen 1 50 Mk.</p> <p>Trikotagen</p> <p>Leibhöschen 88, 68 Pfg.</p> <p>Herrenhosen 1 10 Mk., 98 Pfg.</p> <p>Normalhemden 1 45 Mk.</p> <p>ca. 1500 Romane 15 Pfg.</p> <p>Telnet, Hauptmann, Corbi etc. jetzt Band</p> <p>Klaviernoten Häft 10 Pfg.</p> <p>Kochbücher 48 Pfg.</p> <p>Kunstblätter 25, 15 Pfg.</p> <p>Manufakturwaren</p> <p>Cheviots u. Crêpes in violetten Farben Meter 78 Pfg.</p> <p>Futterlustres in allen gängbaren Farben Meter 39 Pfg.</p> <p>Unterrockmoiré in 8 Farben Meter 68 Pfg.</p> <p>Kleider-Blusenbiber Meter 29 Pfg.</p> <p>Weisse Hemdentuche Meter von 15 Pfg.</p> <p>Weisser Croisé Meter 25 Pfg.</p> <p>Bettkattun Meter 22 Pfg.</p> <p>Haushaltartikel</p> <p>Wärmeflaschen, oval m. Messingverschraubung 98 Pfg.</p> <p>Wärmeflaschen extra gut versinnt, oval 1 Mk.</p> <p>Kohlenschütter 98 Pfg.</p> <p>schwere Qualität, 50 cm</p> <p>Kohlenkasten mit Deckel 2 25 Mk.</p> <p>Stuhlschlitten 4 25 Mk.</p> <p>Kohlenschaufel 12 Pfg.</p>	<p>Weit unter Preis!</p> <p>Tüllblusen durchweg 3 95 Mk.</p> <p>Samtblusen durchweg 5 85 Mk.</p> <p>Flanellblusen durchweg 2 95 Mk.</p> <p>Seidenblusen durchweg 6 45 Mk.</p> <p>1000 Unterröcke</p> <p>Serie I Serie II Serie III Serie IV</p> <p>1 95 2 95 4 95 6 85 Mk.</p> <p>ca. 500 Kostümröcke</p> <p>Serie I Serie II Serie III Serie IV</p> <p>2 65 4 35 6 50 8 75 Mk.</p> <p>Theatercapes durchweg 5 00 Mk.</p> <p>Morgenröcke durchweg 5 00 Mk.</p> <p>Matinees durchweg 5 00 Mk.</p> <p>Hochelegante Theater-Abendmäntel früh. Verkaufspreis bis 75 Mk., durchweg 15 00 Mk.</p> <p>Eleg. Kostüme jetzt 7 50 Mk.</p> <p>200 engl. Paletots</p> <p>Serie I Serie II Serie III Serie IV</p> <p>4 50 6 85 9 75 12 75 Mk.</p> <p>Schwarze Frauenpaletots 5 00 Mk.</p> <p>Schwarze Astrachanpaletots 5 00 Mk.</p> <p>Samtjacken durchweg 12 50 Mk.</p> <p>Schuhwaren</p> <p>Damen-Gummischeue jetzt 2 40 Mk.</p> <p>Herren-Gummischeue jetzt 3 50 Mk.</p> <p>Mädchen-Gummischeue 31-35 1 80 Mk.</p> <p>Kinder-Gummischeue 25-30 1 50 Mk.</p> <p>Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Spaltsohlen 1 50 Mk.</p> <p>Damen-Lederpantoffeln gefüttert mit Absatz 2 60 Mk.</p> <p>Damen-Kamelhaarschnallenstiefel jetzt 2 75 Mk.</p> <p>Kinder-Lederstiefel gefüttert, Grösse 22-26 3 50 Mk.</p>

Nur solange Vorrat.
Die Preise sind netto.

S. WRONKER & Co.

MANNHEIM.